

Es geht um Mikrometer

LANDSTUHL: Just Vacuum bekommt 500 000 Euro vom Land für die Entwicklung eines äußerst präzisen Messsystems

Die Landstuhler Firma Just Vacuum entwickelt ein hochpräzises Messsystem, das Materialveränderungen unter Weltraumbedingungen im Mikrometerbereich ermitteln kann. Wirtschaftsminister Volker Wissing (FDP) fördert die Entwicklung mit rund 500.000 Euro. Gestern übergab er den Scheck.

Die Firma Just Vacuum aus Landstuhl baut seit Jahren Weltraumsimulationsanlagen, die weltweit in Forschungseinrichtungen oder in der Raumfahrtindustrie zum Einsatz kommen. „Lauter Unikate“, wie die Geschäftsführer Gerhard Just und Christian Hanke gestern bestätigten. Nun drehen die Landstuhler noch ein bisschen weiter an der Präzisionschraube. Sie sind auf dem Weg, ein Messsystem zu entwickeln, das Längenausdehnungen im Mikrometerbereich erkennt. Nicht auf der Erde, sondern unter den Bedingungen im Weltall.

Just Vacuum will mit dem neuen Messsystem unter anderem helfen, die Ausdehnung von Satellitenteilen bei der Einstrahlung von Sonne oder bei einem Aufenthalt im Schatten der Erde vorher zu bestimmen. Hintergrund: Wenn der Satellit auf der Umlaufbahn länger hält, müssen nicht ständig neue ins Weltall geschossen werden.

Nun geht es hier nicht um das Messen von Millimetern. Es geht um Mi-



Angesichts der technischen Komplexität der Simulationskammer der Firma Just geraten Stadtbürgermeister Ralf Hersina (Mitte) und Wirtschaftsminister Volker Wissing (rechts) ins Staunen. Der technische Leiter der Firma Andreas Jörg (links) sowie die Geschäftsführer Gerhard Just (Sonnenbrille) und Christian Hanke erklären das Ganze. FOTO: VIEW

krometer – also um einen millionstel Meter. Es geht auch nicht darum, wie sich das Material auf der Erde verhält. Was zählt, sind die Bedingungen im

Weltall. Und dort herrschen eben Temperaturen von minus 190 bis plus 200 Grad, und das in einem luftleeren Raum, im Vakuum.

Das neue Messgerät soll Temperatur, Längenausdehnung und oder Verformung des Messobjektes, Reinheit des Vakuums und den Druck im Inne-

ren der Simulationskammer präzise ermitteln. Das heißt im Klartext: In der Simulationskammer aus Edelstahl und einem Kupfergehäuse mit Kälteplatten, Vakuumpumpen, einer Steuerung und diversen laser- und kamerabasierten Messgeräten soll sich das Messobjekt frei bewegen, ohne etwas zu zerstören.

Der Weg dahin ist nicht billig. Entwicklung kostet immer Geld, und in Bereichen, in denen es um die Messung eines millionstel Meters geht, wird's eben recht teuer. Fördergelder sind da willkommen. Wirtschaftsminister Volker Wissing (FDP) hat gestern in Landstuhl einen Scheck von rund 500.000 Euro vorbeigebracht. Das Geld stammt aus dem Innovations- und Technologieförderprogramm des Landes. Der Landesgeldtopf wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Ziels „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ finanziert.

„Das Projekt kostet insgesamt über eine Million Euro und wird uns bestimmt eineinhalb Jahre beschäftigen“, blickt Gerhard Just in die Zukunft der präzisen Weltraum-Messung. Just Vacuum will unter anderem auch den Umwelt-Campus in Birkenfeld, die Universität in Kaiserslautern sowie das Fraunhofer Institut in die Entwicklung einbinden. |thea

Hallenflohmarkt: Gemeinsam erfolgreich

KOTTWEILER-SCHWANDEN. Der Flohmarkt in der Sulzbachhalle am letzten Januarwochenende war ein Erfolg. Stolz 8500 Euro konnten die Veranstalter am Ende verbuchen. Der Erlös ist für den Erhalt der Kirchen vorgesehen.

Zum fünften Mal hatte die Dorfgemeinschaft diese Aktion auf die Beine gestellt. Erstmals organisierten Katholiken und Protestanten den Hallenflohmarkt gemeinsam. Es soll gewiss nicht der letzte gewesen sein – schließlich habe sich der Kottweiler-Schwandener Flohmarkt inzwischen so richtig etabliert, meinen die Verantwortlichen.

Rund 8500 Euro Erlös sprechen da eine deutliche Sprache. Dieser fließt den Fördervereinen der beiden Kirchen zwecks Erhaltung und Verbesserung ihrer Gotteshäuser zu. Die Restbestände des Flohmarkts werden eingelagert. Was an Kleidung, Schuhen und Kinderspielsachen übrig geblieben ist, wird dieses Mal weitergereicht an den Verein „Pfälzische Kinderhilfe - Leben nach Tschernobyl!“. Der Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft sei durch die Aktion gestärkt worden. Diesmal packten auch neu zugezogene Bürger und Helfer aus Nachbarorten mit an. Besonders erfreut sind die Veranstalter darüber, dass viele Asylbewerber, die in Kottweiler-Schwanden Aufnahme und Unterstützung erfahren haben, fleißig mitgeholfen haben. So sorgte beispielsweise eine Afghanin mit Gerichten aus ihrer Heimat an beiden Tagen für das leibliche Wohl der Helfer. |bgu



Etlche Besucher sorgten für guten Umsatz beim Flohmarkt in der Sulzbachhalle. FOTO: PRIVAT/FREI

„Die Lust am Feiern nicht nehmen lassen“

RAMSTEIN-MIESENBACH: Trotz möglicher Anschlagpläne auf die Air Base rufen Landrat Junker und Bürgermeister Hechler zu Gelassenheit auf

„Wir sollten uns in unserer Art zu leben nicht beeinträchtigen lassen.“ Mit diesen Worten ruft Landrat Paul Junker (CDU) die Bevölkerung zu Ruhe und Gelassenheit auf, nachdem am Dienstag bekannt geworden war, dass ein Terrorverdächtiger offenbar einen Bombenanschlag auf die Air Base Ramstein geplant hat.

Der 17-Jährige, der am 20. Januar in Wien festgenommen wurde, hatte nach Recherchen des ARD-Magazins

„Report Mainz“ und des österreichischen Magazins „Falter“ den US-Luftwaffenstützpunkt im Visier (die RHEINPFALZ berichtete in der Mittwochs Ausgabe). Motiv soll Hass auf die Amerikaner gewesen sein.

Wie geht die Verbandsgemeinde mit dieser Nachricht um? Schließlich steht schon bald in Ramstein-Miesenbach die nächste Großveranstaltung an: Der Westricher Fastnachtsumzug rollt am 28. Februar durch die Stadt, am Straßenrand verfolgen alljährlich zigtausende Besucher, darunter auch

viele Amerikaner, das Spektakel. Durch die erneut vor Augen geführte Terrorgefahr dürfe man sich die Stimmung nicht vermiesen lassen, meint Bürgermeister Ralf Hechler (CDU). Wie so viele vertritt auch er die Ansicht, dass der Alltag nicht von Terrorangst bestimmt werden darf. „Wir haben zum Rheinland-Pfalz-Tag ein umfangreiches Sicherheitskonzept erarbeitet“, betont er. Dieses werde in Absprache mit der Polizei seither immer für Veranstaltungen in Ramstein-Miesenbach herangezogen. Da-

her seien diese so sicher, wie sie nur sein können.

„Hinter verblendete Hirnwindungen kann man aber nicht blicken“, räumt Hechler ein, dass es 100-prozentige Sicherheit nie geben wird. Dennoch sollte sich seiner Meinung nach „niemand die Lust am Feiern nehmen lassen“.

Diese Ansicht teilt auch Landrat Junker: „Ich kann nur immer wieder sagen, dass wir uns in unserer Art zu leben nicht beeinträchtigen lassen sollten. Und ich habe den Eindruck,

dass dies die Leute in der Region auch genau so tun. Wenn es anders wäre, dann hätten alle die, die unsere liberale Demokratie unterhöhlen und beiseite wollen, gewonnen.“ Das dürfe man nicht zulassen, ist Junker überzeugt.

Was den Faschingsumzug in Ramstein angeht, verweist auch der Landrat auf das „ausgefeilte Sicherheitskonzept“. Er versichert: „Es wird alles dafür getan, dass auch der Umzug 2017 zu einem friedlichen und fröhlichen Fest werden kann.“ |bby/oeff

Familien nachrichten



Happy Birthday!

Unsere liebe, kleine hilfsbereite und blitzgescheite **Lena** wird heute **18 Jahre** alt.

Alles Liebe und Gute wünschen Oma Herta, Opa Bernd, Mama Alexandra, Papa Michael, Bruder Lukas



Tati, Tata, die Feuerwehr ist da.

Unserem Kindergartenkind **Josie** alles Liebe und Gute zum **3. Geburtstag** wünschen Dir von Herzen Mama und Papa Oma Gerda und Opa Dieter Oma Helga und Opa Norbert

Otterberg, den 1. Februar 2017

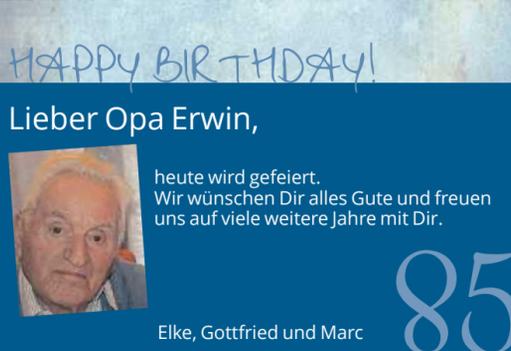


LIEBESGRÜSSE ZUM VALENTINSTAG!

Du bist mein Star des Tages!

Überraschen Sie einen ganz besonderen Menschen mit einer individuellen Anzeige in der RHEINPFALZ und teilen Sie Ihr Glück mit der ganzen Pfalz.

Weitere Infos unter Tel.: 0631 3701-6736 oder online unter www.rheinpfalz.de/star.



HAPPY BIRTHDAY!

Lieber Opa Erwin, heute wird gefeiert. Wir wünschen Dir alles Gute und freuen uns auf viele weitere Jahre mit Dir.

85

Elke, Gottfried und Marc

Machen Sie Freunde und Verwandte zum Star ★

Informationen unter www.rheinpfalz.de/star



Aloisia (Alice)

Herzlichen Glückwunsch alles Liebe und Gute

Ein Hoch auf Deine 80 Jahr' wir wünschen Dir alles Glück auf Erden. Und möge es gesund und wunderbar noch viele schöne Jahre werden.

Es gratulieren Dein Mann Otfried Dein Sohn Fred, Anke, Denis und Lena Deine Schwägerin Regina

Mehlbach, 02.02.2016

Wort	1	2	3	4	5
saisonal					
Kredit					5
Märchenfigur	1				
freche Göre					Zeit in Anspruch nehmen
Ausdrucksbewegung			3		
Entgelt für geliebtes Kapital					noch nicht gebraucht
spanischer Artikel					
Wetterkartenlinie		2			
altes Holzraummaß					
Frauenname (Friedliche)					
Desinfektionsmittel		4			
herbeischafter					

Lösungswort 1 2 3 4 5

Auflösung vom 1.2. (Acker)

A	S	B	E	U	T
N	A	R	R	U	R
B	A	U	W	E	R
F	E	R	N	E	I
S	S	I	E	N	A
C	A	T	S		
H	E	G	E	R	
P	E	K	I	N	E
D	I	E	R	A	N
E	G	G	E	N	
A	N	G	E	L	N
E	L	F	E		